

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

J. W. Windolph, Herausgeber.

Office No. 305 West Wayne Street.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Freitag, den 17. Februar 1905.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren Staats-Anzeiger u. Herald 305 W. 2 Str. Grand Island, Neb.

Notiales.

Sondermann für Möbel jeder Art.

Unzählige Fuhrwerke blieben die letzte Woche im Schnee stecken.

Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

Albert und Gustav Wernet von Voelck sind gestern und heute in der Stadt.

Dr. J. Sue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepasst.

Reisender Fritz Bud schrieb uns von Omaha, daß er am 22sten, also nächsten Mittwoch, in Grand Island sein wird.

Holt Guter Jagd- und Flaschenvier bei J. J. Klinger. Das berühmte Die Bros. Quinch Lager.

Vakanz für Pferde-Reichlich Gras u. Wasser, \$3.00 die Saison. Aug. Schwiager, 1 Meile süd u. 1/2 Meile west von der Hamilton County Brücke.

Wollt ihr Aepfelbäume pflanzen, die in 2-3 Jahren tragen? Wir haben sie und obendrein gute Sorten Aepfel. Pflanzt Bäume! J. P. Windolph.

Am Samstag hatte John Heesch das Unglück, infolge des Eises auf der Straße zu fallen und verletzete er sich das Knie, so daß er für kurze Zeit arbeitsunfähig wurde.

Kleider machen Leute — mich würde dünken daß das Sprichwort nicht ganz wahr ist, denn „die“ Rocky Mountain Thee würden sie schöner noch — weil ihr Leint klar ist. W. V. Dingman.

Haus-Einrichtungen für den Armen, den mittelmäßig Begüterten oder den Reichen, jedem Geldbeutel angemessen, kauft ihr zu richtigen Preisen bei Sondermann & Co.

Die letzten zwei Tage haben wir einmal Wetter, wobei man's aushalten kann und sich der Schnee doch auszuhalten. Hoffentlich schmilzt der Schnee nicht zu schnell, sonst wird's böss aussehen mit dem Wasser.

Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren u. s. w., überhaupt alle Sorten Bäume und Sträucher sollte jeder pflanzen. Jetzt ist die Zeit zu bestellen bei J. P. Windolph. Star's zuverlässige Waaren.

Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liqueure, Bitters u. s. w. Sichts reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

80 Aker gutes Land, 3 Meilen von der Stadt, feiner Baumland, Obstgärten, Hochwerthhaus u. Stall, 27 Aker in Alfalfa. Besch kann ergriffen werden am 1. März. Preis \$50 pro Aker. Wenn ihr eine derartige Farm wünscht, wendet euch sofort an Will & Huston.

Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Pfirsiche, Weintrauben, alle Sorten Beerenfrüchte gedeihen bestens in Nebraska, vorausgesetzt man pflanzt die richtigen Arten. Alle Arten gedeihen nicht an einem Platz. Pflanzt solche Sorten, von denen ihr wisst daß sie in diesem Klima wachsen. Star's Baum- und Gartenschule garantiert, die Arten zu liefern die best. Ut werden oder das Geld mit 6 Prozent Zinsen zurückzuerstatten. J. P. Windolph, Agent.

Maskenball im Sandfros am Sonntag den 19. Februar.

5 Paar-Preise 5

Musik von Beckers Orchester

Alle sind freundlichst eingeladen. HANS SCHEEL.



BUCHHEIT'S Deutsche Apotheke.

Drogen, Toilettenseifen, Arzneien, Chemikalien, Bürsten, Rämme.

Agent für D. D. D. für Hautkrankheiten.

Gibt Acht auf das neue Fabrikat der Western Cigar Co.
Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.
Leo Venninghofen von der Storz Brewing Co. befindet sich in der Stadt.
Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinger.
Dr. Rich, Spezialist für Männerkrankheiten. Office gegenüber von der Stadthalle, Grand Island, Neb.
Vert Jucum und Frau betrauern den Tod ihres erst vor Kurzem geborenen kleinen Söhnchens, der am Dienstag erfolgte.
Schöne Bilder gehören in jedes Haus. Ihr findet solche bei Sondermann & Co., ebenso eine große Auswahl von Bilderrahmen.
Benutzt die „West Coast Vine“ wenn ihr eine erste Klasse Drochke benutzen wollt. J. P. Windolph, Eigentümer, Andrew Anderson, Manager.
Hrn. Paine's „Vogel“ Steinbauer Charles Neal war letzthin so unvorsichtig, sich ein schweres Eisen auf den Fuß fallen zu lassen und ist er eine kurze Zeit Invalide.
Das kleine Söhnchen von Pastor Clark hat den Scharlach und das Pfrarhaus ist unter Quarantäne, weshalb der Pastor einstweilen nach dem Köhler Hotel übersiedelte.
Frau John Kinnfeldt mit drei Kindern reiste in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ab nach Rocky Ford, Col., nachdem ihr Gatte telegraphirt, daß er mit zwei Söhnen glücklich dort angelangt sei.
Bahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Luder & Farnsworth's Apotheke verlegt und ersucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnsärztlichen Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.
Wollt ihr guten Lesestoff billig? Wir haben eine Anzahl Jahrgänge „Novellenblätter“, „Familienblätter“ und „Novellenbibliothek“, die ausgesprochen gut sind, interessanten Lesestoff enthalten und verkaufen wir dieselben zu \$1.25, regulärer Preis \$3.00.
Am Dienstag fand bei St. Libory die Hochzeit von Wm. H. Franzen mit Frä. Rosa Köppler statt und zwar im Hause der Eltern der Braut, Hrn. und Frau Henry Köppler. Es waren zahlreiche Gäste anwesend und wurden sie auf das Beste bewirthet.
Der Reisende für die Groden Stahlfabrik von Wisconsin, Dr. F. Blich, hatte am Sonntag, als er über die Straße zum Palmer Hotel ging, das Unglück, auf dem Eise auszugleiten und verletzete sich den Arm so, daß er diese Woche dienstunfähig ist.
Unsere Whispieler Sievers, Miller, Prince und Porter kehrten am Montag Nachmittag wieder von Topka, Kas., hierher zurück. Sie waren sehr erfolgreich in dem Spiel dort und wären beinahe als die Ersten bei dem Contest herausgekommen, doch die St. Joseph Athletics bekamen den ersten Platz, während Grand Island No. 2 wurde. Dann folgten Kansas City, Council Bluffs, Sioux City, Topka, St. Joseph Commercial und Perry, Oklahoma bekam den 8ten Platz. Das nächste Whispi Turnier wird in Grand Island abgehalten werden am 9. und 10. Februar 1905.

Frau Herman Krüger feierte letzte Freitag ihren Geburtstag.
Bringt eure reparaturbedürftigen Uhren zu Mar J. Egge, dem Juwelier.
Kinderwagen und „Go-Carts“ in guter Auswahl bei Sondermann & Co.
Jeden Vormittag heißen Luch bei Theodor Schaumann.
Das Begräbniß des letzte Woche verstorbenen Barbiers Wm. Gainline fand am Sonntag Nachmittag statt.
Geo. Valerius auf der Südseite, der nächstens in die Stadt zieht, hält nächsten Freitag den 24sten eine große Auktion ab.
Hr. Mellen, reisender Agent der Northwestern Bahn, war vorgestern in der Stadt und sprach auch Geschäfte halber in unserm Santum vor.
Es ist ganz egal, wie viele Medizinien Sie nicht beikommen, wenn Sie an Kopfschmerzen, Vertigo, Kopfschmerzen oder Leberbeschwerden leiden, wird Hollister's Rocky Mountain Thee Sie gesund machen. W. V. Dingman.
Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichneten Whisley, die besten Liqueure, Weine ufm., sowie feinstufige Cigarren findet man jederzeit bei Christ Kinnfeldt.
Bezahlt eure Zeitung rechtzeitig und halt euch eine unserer Karten von Nebraska und den Fern. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen, da sie sehr nützlich ist.
Das dankbarste Gewächs ist unzweifelhaft der Weinstock. Habt ihr nicht Platz für ein paar Exemplare? Wie schön ist's, im Herbst Trauben vom eigenen Stock zu pflücken! Alle besten Sorten zu niedrigen Preisen bei J. P. Windolph.
Ob ihr ein großes oder ein kleines Haus habt, ihr werdet euch nicht behaglich darin fühlen wenn ihr nicht die Möbel von Sondermann findet, da ihr hier die größte Auswahl habt, so daß sich jeder etwas nach seinem Geschmack auszusuchen kann.
Die Loge No. 1 A. O. U. W. erwählte S. R. Wolbach, Christ Birk und John McAllister als Comite, und nach Lincoln zu gehen und für die Befestigung der Ferrar und Kyd Logen-Vorlagen zu arbeiten, doch hatten sie nicht nöthig hinzugehen, da inzwischen Hr. Adams, der die ganze Zeit her sehr thätig war in der Sache, berichtet, daß die berichtigte Schred-Will geschlagen sei.
Wenn der Schnee schmilzt, dann wird das sehr unangenehm für eure Füße werden, es sei denn, ihr trefft die nöthigen Vorbeugungsmaßregeln — verfehlt euch mit Royal Blue Rubbers, die besten welche zu irgend einem Preis zu haben sind — und haltet die Füße trocken. Gummischuhe 90c, Lederchuhe \$1.40, Stiefel \$3.50; jedes Paar voll garantirt. Herzer, der Gedr.-Kleiderhändler.
Jetzt ist die Zeit dafür, zu überlegen, wie viele Obstbäume und was für Sorten ihr zu pflanzen wünscht. Jeder, der ein Stück Land sein Eigen nennt, sollte mehr oder weniger Obst anpflanzen. Bestellt eure Bäume bei mir; ich verkaufe für die alte, zuverlässige Firma Star's Bros., 78 Jahre alt. Diefelbe garantiert alle Bäume, nammentlich zu sein und verkauft nicht irgendwelche irrtüchliche Sorte unter einem beliebigen Namen. Auch verkaufe ich zu Wholesale Preisen, nach der Wholesale-Preisliste von Star's Bros., Frachtkosten bezahlt und alle Bäume erster Qualität. J. P. Windolph.

Das hat seinen guten Grund. Der Umfang der durch unsere Bank abgeschlossenen Geschäfte und die Anzahl seiner Kunden nimmt äußerst schnell zu. Unser Institut ist gewöhnlich und fortschrittlich. Die Summe der Depositen beträgt jetzt nahezu \$200,000.00 Das muß seinen guten Grund haben. Sollte er nicht in der That liegen, daß dieses Institut sicher ist; daß seine Geschäfte in konservativer Weise geführt werden und daß den Gewinn unserer Bank prompte und zuvorkommende Bedienung zu Theil wird? Wenn ihr Bankgeschäfte zu thun habt, laßt uns sie vermitteln. Da ist ganz und gar keine Frage, daß ihr nicht mit unseren Geschäftsmethoden und Behandlung zufrieden sein würdet. 4 Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Commercial State Bank

B. F. CLAYTON, Präf. E. D. HAMILTON, Kassirer. C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

Maskenball der Saison in der Harmony Halle

Sonntag den 19ten Februar.

5 Paarpreise 5

Musik geliefert von der „Dirie“ Band.

Alle sind freundlichst eingeladen. PHIL. SANDERS.

Holt euren Whisley bei der Gallone bei Christ Kinnfeldt.
Für eine gute Taschen- und Wanduhr geht zu Mar J. Egge, dem Juwelier.
Frau D. Sak wird etwa Mitte nächsten Monats nach der Gegend von Palmer übersiedeln.
Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Luder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.
„The Marriage of Kitty“ ist der Name des Stückes welches demnächt in der Bartonbach Opernhaus zur Aufführung gelangen wird.
Um einen gemüthlichen Stat, Schafstopp oder Pinocle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunck.
Mailand, Rod Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohl bei der Chicago Lumber Company.
Unsere neuen Prämienbücher sind jetzt fertig und können von Allen, die ihre Zeitung im Voraus bezahlen, in Empfang genommen werden. Liste an anderer Stelle.
Schöne Augen und ein reizendes Gesicht sind bereits Empfehlungen. Klare Augen sind die Krone des Herrschers der Erde. Hollister's Rocky Mountain Thee macht helle klare Augen 35 Cents. Thee oder Tabletten. W. V. Dingman.
Wenn's kalt ist, was ist da besser als ein guter Grog? Man kann aber keinen machen außer man hat guten Stoff dazu. Beim Christ Kinnfeldt gibt's „nen guten“, „Heißen“, auch könnt ihr noch „Stoff“ miteinnehmen, um auch zu Hause einen zu brauen.
Jetzt ist die Zeit, wo es gemüthlich hinter'm warmen Ofen ist und sich mit gutem Lesestoff zu unterhalten. Wir haben eine Anzahl Jahrgänge von Zeitschriften mit bestem Lesestoff zu herabgesetzten Preisen. Holt euch einen. Die Expedition.
So wie es dieses Frühjahr Thauwetter giebt und Schnee und Eis schmelzen, wird's böss aussehen mit den Wegen und Brücken. Die Eisenbahnen treffen bereits Vorbereitungen, um dem eintretenden schweren Eisgang nicht machtlos gegenüber zu stehen, sondern ihre Brücken zu schützen, was ein bedeutendes Stück Arbeit sein wird.
Einer so lange anhaltenden starrten Kälte haben wir uns noch nie zu erfreuen gehabt — d. h. mit dem Freuen darüber ist's nicht weit her, das thut nur die Kohlenhändler. So jedes Wochen lang das Thermometer fast stets unter Null, daß sollte genügen sein und wäre es an der Zeit, daß nun einmal andere Saiten aufgezogen werden.
Unser Commercial Club hielt am Dienstag Abend eine Versammlung ab, in der zehn neue Mitglieder aufgenommen wurden. Es wurde ein Beschlus gefasst gegen die in der Staatslegislatur vorliegende Schied-Will, welche uns ein Wucherergesetz aufhellen soll und werden unsere Repräsentanten aufgebodert, alles in ihren Kräfte stehende gegen die Will zu thun. Der Club sprach sich zu Gunsten des vorliegenden Gesetzes aus, welches Städten erlaubt, Steuern aufzuliegen für den Zweck, Wege in der Umgebung der Stadt zu verbessern.
Nächsten Montag den 20. Febr. kommt im hiesigen Opernhaus das Volksstück „A Study in Scarlet“ zur Ausführung. Diefelbe ist eine Dramatisirung des Doppelgänger Romans gleichen Namens, dessen Held der berühmte Detektiv Sherlock Holmes ist, der auch ungenannten Lesern aus verschiedenen Geschichten: „Das Rätheln der Vier“, „Der Hund von Baskerville“ usw. bestens bekannt sein dürfte. Wenn ihr nun sehen wollt, wie er in Wirklichkeit war, dann verpaßt nicht Euch diese Vorstellung anzusehen — Montag 20. Feb.

Mayor Cleary hat während seiner nun fast vierjährigen Amtszeit im Allgemeinen gute Zufriedenheit gegeben, trotzdem es bekanntlich keinen giebt, der es Allen recht machen kann und hier und da immer Jemand ist, der an diesem oder jenem etwas zu mäkeln hat. Ueberdies ist auch kein Mensch unsehbar. Was unseren Mayor nun anbetrifft, so hätten wir nichts dagegen gehabt, wenn er nochmals erwählt worden wäre, doch da er nicht mehr will, muß man schon Umschau nach einem Anderen halten und Kandidaten wird's ja wohl, wie wir vernehmen, zur Genüge geben. Wir sind neugierig, wem wohl für die nächsten zwei Jahre das Wohl und Wehe der Stadt in die Hände gelegt werden wird.

Das Landbriefträgergeschäft war die letzte Woche sehr im Auge.

Zu verrenten! — Etwa 50 Aker gutes Ackerland. W. M. Meier.

Photographien 10 Cents pro Duzend — sein für's Geld. Neues Atelier 213 West 3te Straße.

John Kasbari von Merced County beabsichtigt, nach Grand Island überzusiedeln und hat sich ein Wohnhaus auf der Nordseite gekauft.

Apperman & Leifer haben die Agentur für den 1905 Iowa Rahm-Separator und ihr solltet nicht verfehlen, denselben zu sehen ehe ihr kauft.

Das vorzügliche Storz Bier, beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.

Junge Paare, die den Bund für's Leben schließen, sollen sich ihre Haus-einrichtung in Sondermann's Möbel-Emporium ausführen und sie werden glücklich sein.

Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Kinnfeldt's Wirthschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Lunck.

F. J. Sullivan, Auktionator, empfiehlt sich dem Publikum zur Abhaltung von Auktionen. Aufträge können in der Office d. Bl. abgegeben werden.

Wm. Thomssen und Wm. Stratzmann waren am Samstag nach Hastings zu dem von Hrn. Schallenbergs abgehaltenen Auktionsverkauf. Sie hatten ein böses Stüd Arbeit wieder heimzukommen, da Bahnverkehr betänlich in den Tagen nicht existirte.

Das zwei Jahre alte Söhnchen von W. S. Everhart im nordwestlichen Theil der Stadt bekam am Dienstag eine Flasche mit Carbolsäure in die Hände und trank davon. Es wurde alles Mögliche gethan um den Kleinen zu retten, doch ist sein Zustand sehr kritisch und ist zur Zeit wo wir dies schreiben noch nicht zu sagen ob das Kind durchkommen wird oder nicht.

Wenn die Farmer im Sommer und Herbst sich etwas mehr um das entlang den Wegen wachsende hohe Unkraut kümmern und es aus dem Wege schaffen würden, dann gäbe es jetzt nicht so viele Schneeweehen und der Verkehr wäre bedeutend leichter. Es hilft natürlich jetzt nichts, darüber zu klagen, aber jeder Farmer sollte in Zukunft darauf sehen, daß das hohe Unkraut an den Wegen in Zeit fortgeschafft wird.

Letzten Freitag Abend starb Frau Mary Foster im Hause ihrer Tochter, Frau Wm. Moody, an 111 W. 9. Straße, wo sie sich die letzten paar Monate aufhielt. Vorher wohnte sie bei einer anderen Tochter in Greeley Center. Sie war 74 Jahre alt. Sie hinterläßt drei Töchter und zwei Söhne. Die Beerdigung findet morgen früh um 10 Uhr im katholischen Kirche statt, worauf die Leberrede der Verstorbenen nach Greeley Center zum Begräbniß gebracht werden.

Nachdem wir so lange Zeit „anständiges“ Schneewetter hatten, indem wir massenhaft Schnee, jedoch keinen Wind hatten, änderte sich letzte Woche die Sache plötzlich und seitdem ist Alles schneefreudig. Am Samstag bekamen wir gehörigen Wind, nachdem es Freitag noch tüchtig geschneit hatte und gab es solche Schneeweehen, daß fast nirgend durchzukommen war. Es ist seitdem ein heidenstück Arbeit und wird Manchem dadurch das Leben sauer gemacht.

Montag Abend war es kein schönes Wetter, aber Freund Klapperstorch ließ sich dadurch durchaus nicht stören, sondern ging unentwegt seinen Pflichten nach. Er dachte er wahrheitsgemäß, am dem Tage etwas schneller fertig zu werden, da es gar so ungemüthlich war und weil er nur noch zwei kleine Menschenkinder abzuliefern hatte, machte er kurzen Prozeß und ließ alle beide, einen Jungen und ein Mädchen, bei Ernst Seakel und Frau. Das junge Ehepaar war zwar ganz perplex über den doppelten Segen und da die beiden kleinen Ankommlinge kräftig, gesund und munter waren, ließ man sie bestens willkommen. Der „Staats-Anzeiger und Herald“ entbietet seine herzlichste Gratulation zu den Zwillingen.

Die Frühjahrswahl rückt heran und ist's ungefähr an der Zeit, sich für einen zuverlässigen neuen Mayor anzusehen. Hr. Cleary hat zwei Termine gehabt, bis zum 1. Mai 4 Jahre und wird er nicht wieder Kandidat sein. Wir hoffen, daß wir einen guten Mayor erhalten und unserm Stadtrath könnte es nicht schaden, wenn ein paar gute, tüchtige Männer mehr hincinkämen. Augenblicklich sind eine Anzahl Leute darin, denen in gewisser Beziehung nicht recht zu trauen ist und bekommen wir noch einige mehr solcher, dann könnten wir eines schönen Tages eine nette Verbesserung erleben. Es sollte die größte Vorsticht bei der Wahl angebracht werden, damit gute, ehrliche, sparsame und zuverlässige liberale Männer in die städtische Regierung gewählt werden.

Verlangt — Männer und Frauen in diesem County und angrenzenden Territorien, um ein alterirtes, finanziell gutgehendes Haus zu repräsentiren und anzuwerben. Geld für Männer \$20 wöchentlich, für Frauen \$12 bis \$18 wöchentlich mit Ausgaben jeden Monat durch von Hauptquartier des Eises vorausbezahlt. Bier und Waagen, wenn möglich, geliefert; Stellung dauernd. Adressir: Star Bros. & Co., Dept. 5, „Monon“ Bldg., Chicago, Ill.

Zwei Spalten Todesnachrichten.

Beim Aufnehmen einer Chicagoer Zeitung fielen uns sofort zwei enggedruckte Spalten Todesnachrichten auf.

Diese Liste überraschte uns umsonst, da wir wußten, daß Chicago die gefunteste Stadt der Welt sei. Beim Umschlagen der Seite fiel uns die in fetten Buchstaben gedruckte Ueberschrift in's Auge:

In den Krallen der Grippe. Derselbe folgte ein Artikel, welcher besagte, daß 50,000 Leute in der Stadt an der Krankheit darnieder lägen. Aerzte und Apotheker berichteten, daß sie Tag und Nacht über ihre Kräfte zu thun haben. Eine Epidemie von Grippe wüthet und Nachrichten aus anderen Gegenden, speziell dem Nordwesten bestätigen, daß die Krankheit sich schnell ausbreitet.

Die Symptome der Grippe sind sehr verschieden, aber ihre Hauptmerkmale sind ein sonderbares, dumpfes, krädes Gefühl, Kopfschmerzen, Fieber, Appetitlosigkeit, Geschmacklosigkeit des Essens, Husten, Niesen, Kitzeln im Halse, Thränen der Augen, Ausfluß aus der Nase und quälende Schmerzen im ganzen Körper; selbst das Haar auf dem Kopfe ist manchmal empfindlich gegen Berührung. In einigen Fällen ist auch Störung im Stuhlgang vorhanden. Als diese Krankheit vor Jahren unter uns erschien, wurden die Leute auf ihre Gefahren aufmerksam gemacht. Wie alles andere aber, gab man bald nichts mehr darum. Diejenigen mit schwacher Constitution unterliegen zuerst, wie alle früheren Verheerungen dieser Krankheit bewiesen haben. Unter Leuten vorgeschrittenen Alters ist die Sterblichkeit am größten, während die Jüngeren, welche die Krankheit überleben, die vernichtenden Folgen derselben später fühlen. Diefelbe ist eine der ernstesten Ausflüchte im Falle der Grippe. Wie oft hören wir nicht einen bedauernswerthen Invaliden sagen: „Es fing mit der Grippe an! Ich bekam mich niemals mehr wohl, seit ich die Grippe hatte“, etc.

Wanderer sagt wohl: „Das wissen wir aus bitterer Erfahrung, aber was können wir dabei thun?“ Die Antwort darauf ist nicht schwer. Sehr selten wird ein starker, gesunder Mensch von diesen eigenthümlichen Krankheiten erfaßt. Wenn das Blut mit der von der Natur beabsichtigten Wärme und Kraft „puttert und der Stuhlgang in richtiger Weise regulirt wird, so ist der Körper für Krankheit und speziell dieses Uebel unangreifbar — daher sollte der erste Schritt dahin gehen werden, den Körper und das System durch ein zuverlässiges Blutreinigungsmittel zu befestigen — eine Medizin, welche die Krankheitskeime austreibt, neues, reiches, rothes Blut schafft und den ganzen Organismus kräftigt.

Für alle diese Zwecke kennen wir keine an're Präparation, welche Form's Alpensträuter-Blutbeleger gleichkommt. In früheren Epidemien der Grippe ist seine Wirksamkeit völlig erprobt worden.

Er ist keine aus den Regalen der Apotheken alt gewordene Medizin, sondern wird durch jedes Gemeinwesen speziell angefertigte Agenten direkt aus dem Laboratorium an das Publikum verabfolgt. Sollte sich in deiner Gegend kein Agent befinden, so schreibe sofort an Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

Eine ganze Familie auf dem Trauertage.

Einige, Oreg. Dr. Peter Fahrney, Chicago, Ill. — Weiter Herr! Wir haben den Alpensträuter-Blutbeleger richtig erhalten. An demselben Donnerstag, als ich die Bestellung abgegeben hatte, wurde ich von der Grippe ergriffen und fühlte mich achtzehn Tage lang wirklich krank. Um die Sache noch schlimmer zu machen, erkrankten meine Frau und fünf Kinder ungenügend um dieselbe Zeit an derselben. Seien Sie versichert, daß die Ankunft des Alpensträuter-Blutbelegers mit Freuden und Dank begrüßt wurde. Meine Frau und Familie befinden sich schon lange wieder wohl und ich gebe der Beförderung entgegen, doch meines Alters und des heftigen Angriffs wegen geht es nur langsam aber zur selben Zeit weiter vorwärts. Der Alpensträuter Blutbeleger thut seine Arbeit und zwar gut. Ihr ergebener Res. W. B. Postill.

Ein-Wege-Raten.

Jeden Tag vom 1. März bis zum 15. Mai 1905 verkauft die Union Pacific Ein-Wege-Colonialtickets zu folgenden Raten, von Missouri River Terminal Council Bluffs bis Kansas City inclusive: \$20.00 nach Ogden und Salt Lake City. \$20.00 nach Butte, Anaconda u. Helena. \$22.50 nach Spokane und Wenatchee, Wash. \$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria via Huntington und Spokane. \$25.00 nach Tacoma und Seattle, via Huntington und Portland, oder via Huntington und Spokane. \$25.00 nach Portland und Astoria, oder Astoria, Hobeurg, Eugene, Albany und Salem via Portland. \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles und San Diego. Raten im selben niedrigen Verhältniß nach vielen anderen Punkten in Californien, Oregon, Washington, Montana, Utah und Idaho.

Durch Touristen Cars laufen jeden Tag auf der Union Pacific zwischen dem Missouri River und der Pacific Küste; Doppelreihe \$5.75. Für nähere Einzelheiten wende man sich persönlich oder schriftlich an W. D. Loucks, Agent.